



## Ausschuss für Soziales und Gesundheit

### Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 16. Mai 2023

---

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67  
in 18437 Stralsund  
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:41 Uhr

#### Anwesenheit:

##### **Vorsitzender**

Herr Lothar Pick

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Michael Adomeit  
Herr Alexander Benkert  
Herr Jürgen Csallner  
Herr Thomas Haack  
Frau Gundela Knäbe  
Frau Andrea Kühl  
Frau Dr. Doris Schmutzer  
Frau Sandra Schröder-Köhler  
Frau Simone Wagner  
Frau Monika Wenzel  
Frau Anita Zimmermann

##### **Stellvertreter/-in**

Herr Stefan Giese

Vertretung für Herrn Meister

##### **Von der Verwaltung**

Herr Stefan Brunke  
Frau Nicole Burmeister  
Frau Dörte Heinrich  
Frau Julia Kruske  
Frau Kathrin Meyer  
Herr Malte Rienow  
Frau Maria Zornow  
Herr Bastian Köhler

FDL Soziales  
SB Pflegestützpunkt  
Amt. FBL 2  
EBL Jobcenter Vorpommern-Rügen  
FBL 3  
SB Zuwendungsrecht  
SB Sozialplanung  
Protokollführung

##### **Gäste**

Frau Silvia Krüger  
Frau Susan Urbanek

AOK Nord-Ost  
AOK Nord-Ost

#### Es fehlen:

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Wolfgang Kannengießer  
Frau Andrea Köster

entschuldigt  
unentschuldigt

## Tagesordnung

### - Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 14. März 2023
5. Beratung Pflegestützpunkte - Außensprechstunde am Standort Grimmen (Gäste: Frau Krüger und Frau Urbanek - AOK Nordost)
6. 5. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen BV/3/0458
7. Vergabe von Zuschüssen zur Förderung von Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen mit sozialer Aufgabenstellung BV/3/0476
8. Bericht zum Umsetzungsstand des zweiten Abschnittes des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (WoftG M-V)
9. Anfragen
10. Mitteilungen

### - Nichtöffentlicher Teil -

11. Bestätigung der nichtöffentlichen Niederschrift vom 14. März 2023
12. Anfragen
13. Mitteilungen

## Sitzungsergebnis

### - Im öffentlichen Teil -

#### 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pick eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 12 von 15 Ausschussmitgliedern anwesend sind. Herr Pick stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin begrüßt Herr Pick als Gäste Frau Krüger und Frau Urbanek von der AOK Nordost. Er bittet um Abstimmung über das Rederecht für die Gäste.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt dem Rederecht einstimmig zu.

#### 2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

### 3. Bestätigung der Tagesordnung

---

Anmerkungen zu der Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit bestätigt die vorliegende Tagesordnung einstimmig.

### 4. Bestätigung der Niederschrift vom 14. März 2023

---

Anmerkungen zu der Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt der Niederschrift vom 14. März 2023 einstimmig mit 3 Enthaltungen zu.

*Frau Schröder-Köhler nimmt an der Sitzung um 18:08 Uhr teil. (13/15)*

### 5. Beratung Pflegestützpunkte - Außensprechstunde am Standort Grimmen (Gäste: Frau Krüger und Frau Urbanek - AOK Nordost)

---

**Frau Krüger** und **Frau Urbanek** stellen die aktuelle Situation der Pflegestützpunkte im Landkreis Vorpommern-Rügen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. (siehe Anlage: PP\_Pflegestützpunkte V-R\_AOK Nordost)

**Herr Pick** erfragt, wie ein telefonischer Kontakt aus Grimmen erfasst werde, da die Telefonnummern der einzelnen Pflegestützpunkte immer die Vorwahl für Stralsund haben würden.

**Frau Urbanek** teilt mit, dass für die Erfassung der Kontaktregion die Vorwahl und die Postleitzahl der Bürger/innen verwendet werden.

**Frau Heinrich** erklärt, dass für Grimmen im Jahr 2020 insgesamt 34 Kontakte registriert wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie sei den Bürgern/innen ab April 2020 die Chance einer persönlichen Sprechstunde am Standort Grimmen verwehrt geblieben. Dies sei bei der Auswertung der Daten zu berücksichtigen.

**Frau Urbanek** führt aus, dass den Bürgern/innen während der Corona-Pandemie über andere Wege den Zugang zu einer Beratung ermöglicht werden konnte. Es habe sich bewährt, dass auch telefonische Beratungen gut und umfangreich gewährleistet werden können.

**Herr Pick** teilt mit, dass die Transparenz bei den Telefonnummern nicht eindeutig gegeben sei. Die Bürger/innen wüssten nicht, dass die Stralsunder Telefonnummer auch für die Region Grimmen und Umgebung gelte. Dieser Fakt könne die Bürger/innen für einen Erstkontakt abschrecken. Gegebenenfalls wäre die Aussprechstunde in Grimmen bzw. die Resonanz aus dieser Region höher. Weiterhin sei unsere Region ländlich geprägt, sodass die Nutzung der Infrastruktur beschränkt sei und der Standort Grimmen ein zentraler Beratungspunkt für die süd-westliche Region des Landkreises sei.

**Herr Brunke** erläutert, dass im Jahr 2022 insgesamt 19 Beratungen durch die Sozialberaterin des Landkreises Vorpommern-Rügen, Frau Burmeister, durchgeführt wurden (jeden 2. Mittwoch im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr). Aufgrund fehlender

Vertretungen bzw. Absicherung der AOK Nordost während der Urlaubs- und Krankenzeit konnten nicht mehr Beratungen erfolgen.

Beispielsweise seien im August zwei Beratungen mit insgesamt 180 min erfolgt. Dies zeige, dass die Beratungen sehr umfangreich seien und mindestens die volle Beratungszeit an den Sprechtagen benötige. Frau Burmeister könne nur die Sozialberatung abdecken. Für die Pflegeberatung sei die AOK Nordost zuständig. Der Landkreis sehe Grimmen als zentrale Anlaufstelle für die Region. Es müsse eher über den Ausbau der Außensprechstunde gesprochen werden und nicht über die Streichung der Beratungen vor Ort.

**Frau Wenzel** erklärt, dass die Außensprechstunde der Pflegestützpunkte am Standort Grimmen für die Region wichtig sei. Viele ältere Bürger/innen könnten nicht die weiten Fahrtwege zu den Hauptpflegestützpunkten leisten und benötigen Beratungen vor Ort. Auch für Angehörige sei die persönliche Beratung an einem neutralen Ort wichtig. Es müsse geklärt werden, inwieweit die Sprechstunde in Grimmen bei den Bürgern/innen bekannt sei.

**Frau Urbanek** teilt mit, dass sich das Lenkungsgremium zu der Beratungsintensität an den Pflegestützpunkten ausgetauscht habe. Um diese Sprechzeiten publik zu machen, seien die Hausärzte eingebunden worden, sodass dort Hinweise zu den Sprechstunden an die Bürger/innen gegeben werden.

**Herr Brunke** erklärt, dass der Landkreis diesbezüglich keine Meldung der Kassen erhalten habe und sich eine Rückmeldung gewünscht hätte, inwiefern Werbung betrieben als auch erfolgreich umgesetzt werden konnte.

**Frau Burmeister** erläutert, dass lediglich die persönlichen Beratungen vor Ort für den Standort in Grimmen registriert werden und die Anrufe in Stralsund auch dem Standort Stralsund zugeordnet werden. Weiterhin werden bei der Datenerfassung die anonymisierten Beratungen nicht berücksichtigt.

Des Weiteren solle die Beratungsdauer ausschlaggebend für die Bemessung der Kontakte seien, da es wichtig sei, die Bürger/innen qualitativ und nicht quantitativ zu beraten. Im Mai 2023 sei bisher eine Beratung am Standort durchgeführt worden, die jedoch 2,5 h angedauert habe. Im Schnitt betrage die Beratungszeit circa 44 min. Dabei werde die Nachbearbeitungszeit nicht einberechnet.

**Frau Knäbe** führt aus, dass durch die anonymisierten Beratungen die Dunkelziffer der Kontakte für den Standort Grimmen nicht bekannt sei. Dies müsse bei der Bewertung des Standortes Grimmen berücksichtigt werden.

**Frau Krüger** erklärt, dass die Bürger/innen keine Einschränkungen bei den Beratungen erhalten würden. Die Beratungen werden dennoch durch die Pflegestützpunkte in Stralsund, Bergen auf Rügen und Ribnitz-Damgarten gewährleistet. Bei Bedarf erfolgt die Beratung auch in den Häuslichkeiten der Bürger/innen.

**Frau Dr. Schmutzer** bestätigt, dass die Kassen angehalten seien, effektiv und kostensparend zu arbeiten. Es sei ratsam, eine zentrale Terminvergabe für die Standorte einzuführen, um die Auslastung der Beratungstermine an den Sprechtagen zu gewährleisten. In Zeiten, in denen der Pflegebedarf steige, könne nicht von Rationalisierungen der Sprechtage geredet werden.

**Herr Benkert** erläutert, dass die Beratungen als auch die Wahrnehmung einer

solchen Beratung für die Bürger/innen sehr zeitaufwendig seien. Aus der Region Süderholz sei die Anbindung nach Stralsund durch den öffentlichen Personennahverkehr schlecht gewährleistet. Grimmen sei ein zentraler Anlaufpunkt. Als Resultat der heutigen Sitzung sei erkenntlich, dass ein Beratungsbedarf an diesem Standort vorhanden sei. Jedoch müsse die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden. Des Weiteren sei es für die Auswertung der Statistiken förderlicher, wenn die Beratungen in Stunden dargestellt werden würden.

**Herr Pick** schlägt als Resümee der heutigen Sitzung vor, dass die AOK Nordost in Zusammenarbeit mit dem Landkreis die Außensprechstunde für mindestens ein weiteres dreiviertel Jahr anbieten möge und der Ausschuss sich anschließend nochmals dieser Thematik und der Notwendigkeit der Außensprechstunde in Grimmen annehme.

**Frau Krüger** erklärt, dass die AOK Nordost bereit wäre, bis zum Ende des Jahres 2023 die Sprechstunden in Grimmen anzubieten und eine auswertbare Aufzeichnung der Beratungszahlen vorzunehmen.

**Frau Heinrich** bittet Frau Krüger und Frau Urbanek die weitere Umsetzung der Beratungen am Standort Grimmen mit dem Landkreis bereits in den kommenden Wochen zu beraten.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Pick** bedankt sich bei Frau Krüger und Frau Urbanek für die Ausführungen.

#### **6. 5. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen - Vorlage: BV/3/0458**

---

**Frau Kruske** begründet die eingebrachte Beschlussvorlage.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt die 5. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen.

#### **7. Vergabe von Zuschüssen zur Förderung von Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen mit sozialer Aufgabenstellung - Vorlage: BV/3/0476**

---

**Herr Rienow** begründet die eingebrachte Beschlussvorlage.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Kreisausschuss beschließt die Vergabe von Zuschüssen in Höhe von 120.000,00 EUR für 27 Verbände, Vereine und Selbsthilfegruppen mit sozialer Aufgabenstellung. Die Verteilung der finanziellen Mittel erfolgt gemäß der beigefügten Aufstellung.

**8. Bericht zum Umsetzungsstand des zweiten Abschnittes des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (WoftG M-V)**

---

**Frau Zornow** stellt die Thematik “Umsetzung des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes (WoftG) M-V - Strategische Planung der Beratungsangebote ab 2024” anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.  
(siehe Anlage: PP\_Umsetzung WoftG M-V)

Auf Nachfrage von Herrn Adomeit führt **Frau Zornow** aus, dass der erwartete steigende Bedarf bei der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung nach Rücksprache mit den Trägern nicht eingetreten sei und daher kein Personalmehrbedarf in diesem Beratungsangebot geplant sei. Die Anzahl der Beratungen in der Sucht- und Drogenberatung würden zunehmen. Eine Übersicht der Altersstruktur werde dem Protokoll beigelegt.  
(siehe Anlage: Auszug\_Alterstruktur\_Sucht- und Drogenberatung)

**Herr Rienow** stellt die aktuellen Fördermittelanteile des Landkreises und des Landes M-V sowie die Planungen der Haushalte 2024 und 2025 für die Bereitstellung der anvisierten Beratungslandschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen vor.  
(siehe PowerPoint-Folie 19/20)

**Herr Benkert** erklärt, dass für die anstehenden Haushaltsberatungen der finanzielle Personalmehrbedarf unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen mit aufgezeigt werden müsse. Da das Land M-V die Finanzierung der Beratungen begrenze, müsse der Landkreis Vorpommern-Rügen abwägen, ob die Höhe der Eigenfinanzierung in der vorgelegten Präsentation gewährleistet werden müsse oder der aktuelle Stand der Beratungslandschaft erhalten werde.

**Herr Brunke** erläutert, dass diese Prognose bzw. Anstieg nicht allein das Resultat der Bedarfsplanung sei. Neben den Tarifierhöhungen seien auch die Kosten der Träger gestiegen, die berücksichtigt werden müssen. Weiterhin werde zudem an der Sachkostenpauschale gearbeitet. Bei reduzierten Finanzmitteln müsse geprüft werden, inwieweit bzw. in welchem Umfang die derzeit noch als Modellprojekt laufenden Beratungsarten (Allgemeine Soziale Beratung und Behindertenberatung) überhaupt in eine Dauerberatung überführt werden könnten. Dies sei dann Thema in den Haushaltsberatungen, wobei bereits die jetzigen Überlegungen einen mit Blick auf die Ergebnisse der Bedarfsermittlungen auf das Notwendigste reduzierten Ansatz verfolgen würden.

**Frau Heinrich** führt aus, dass die Kostensteigerungen ebenfalls in den Haushaltsplangesprächen thematisiert werden und der Landkreis zusammen mit dem Kreistag entscheiden müsse, inwieweit kann und will der Landkreis sich den Ausbau der Beratungslandschaft leisten.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

## **9. Anfragen**

---

Anfragen seitens der Ausschussmitglieder werden nicht vorgetragen.

## **10. Mitteilungen**

---

**Frau Meyer** teilt mit, dass die Beschlussvorlage zur finanziellen Unterstützung der Hebammen im Landkreis Vorpommern-Rügen durch den Kreisausschuss beschlossen wurde. Derzeit werde durch die Verwaltung eine Richtlinie zur Regelung der finanziellen Unterstützung der Hebammen erarbeitet.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Pick** bedankt sich bei den anwesenden Gästen und bittet um 19:36 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herzustellen.

26.05.2023, gez. Lothar Pick

---

Datum, Unterschrift  
Ausschussvorsitzender

26.05.2023, gez. Bastian Köhler

---

Datum, Unterschrift  
Protokollführer



# Pflegestützpunkte in Vorpommern-Rügen

Ausschuss für Soziales und Gesundheit

16.05.2023





# Die Geschichte

2010

Bestimmung der Allgemeinverfügung des MSG

- Pflege- und Krankenkassen erhielten den Auftrag Pflegestützpunkte zu errichten, mind. 1 in jedem Landkreis bzw. kreisfreier Stadt.
- LK Nordvorpommern: Ribnitz-Damgarten/Grimmen  
LK Rügen: Bergen  
kreisfreie Stadt: Stralsund

2013

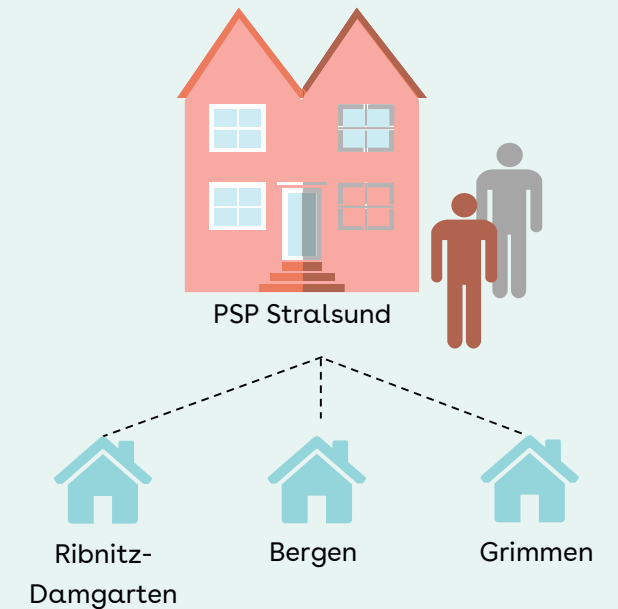
Eröffnung des **Pflegestützpunktes** „Vorpommern – Rügen“ in **Stralsund**

Errichtung **Sprechstunden** in

- Ribnitz-Damgarten
- Bergen
- Grimmen

**Zusage Vertragslaufzeit vorerst bis 31.12.2014**

2013



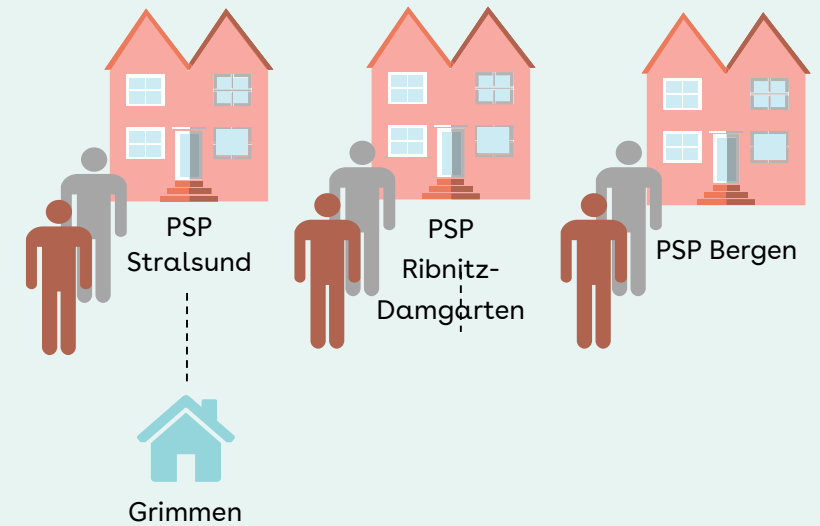
# Die Geschichte

2018

Eröffnung weiterer PSP in Ribnitz-Damgarten und Bergen

- mit der Eröffnung erhöhte sich die Anzahl der Beratenden in VR von 2 auf 6
- die Sprechstunde in Grimmen blieb vorerst bestehen
- Sprechzeit: 2. Mittwoch im Monat von 9-12 Uhr

Seit 2018



# Entwicklung der Anzahl an Beratungen und des Personals

- Pflegestützpunktverträge – personelle Besetzung  
1,0 VZÄ Sozialberater  
1,0 VZÄ Pflegeberater
- die Kassen stellen aktuell 2 VZÄ zusätzliche Pflegeberatende zur Verfügung als vertraglich vereinbart  
3 VZÄ → 5 VZÄ
- Gründe hierfür sind wachsende Beratungszahlen und die Sicherstellung einer Vertretungsregelung (Urlaub, Krankheitsfall)

VZÄ = Vollzeitäquivalent

## Beratungszahlen PSP (Kontakte)

2020

1.974  
(34)



Region  
Stralsund  
(Grimmen)

2022

2.569  
(83)

2.243



Region  
Ribnitz-Dammgarten

2.655

2.043



Region  
Bergen

2.053

# Sprechstunde Grimmen

- zeigt trotz steigender Zahlen einen geringen Beratungsbedarf am Standort
- durchschnittlich 1 Fall im Monat in 2022
- überwiegender Teil der Ratsuchenden aus Grimmen und Umgebung (PLZ 18507, 18510, 18516) wurde telefonisch beraten
- Bsp. 2022 Kontaktarten:  
13 Mail, 1 Hausbesuch, 4 persönlich im PSP Stralsund, 4 persönlich in der AS, 8 Brief, 52 Telefon

Jahr	Fälle*
2020	2
2021	5
2022	12
2023	2



\*Ratsuchende Erstkontakte in der Sprechstunde  
Quelle Zahlen: Quovero Statistik Stichtag 12.04.23

# Keiner bleibt unversorgt, weil ...

- Ratsuchende aus Grimmen und Umgebung werden über die drei Pflegeberatenden in Stralsund zeitnah und auf Wunsch, telefonisch, per Mail, persönlich im PSP Stralsund oder in der häuslichen Umgebung beraten.
- Ein Beratungsangebot innerhalb von 14 Tagen ist gesichert.
- Bei Terminvereinbarung in der Sprechstunde Grimmen kann es zu einer Wartezeit von bis zu 4 Wochen kommen. Diese Zeit haben Ratsuchende in der Regel nicht.
- Der überwiegende Teil der Termine in der Sprechstunde waren vorab telefonisch mit den Beratenden des PSP Stralsund vereinbart.
- Die Ratsuchenden aus Grimmen und Umgebung nehmen überwiegend telefonisch Kontakt zum PSP Stralsund auf.



# BACKUP

# Lenkungsremium

- Bereits 2020 hat sich das Lenkungsremium VR mit den geringen Beratungskontakte der Sprechstunde Grimmen auseinander gesetzt. Man vereinbart verstärkte Öffentlichkeitsarbeit - wie der Kontakt zu den umliegenden Hausärzten - sowie die Betrachtung der weiteren Kontaktentwicklung nach einem Jahr.
- Im Lenkungsremium wurde trotz der weiterhin geringen Kontaktzahlen keine Einigung getroffen. (1 Stimme LK, 1 Stimme Pflegekassen).
- Am 06.02.2023 konnte die Fachebene der Pflegekassen MV vor dem Hintergrund der geringen Auslastung der Sprechstunde und den u. a. auch durch die Corona-Pandemie veränderten Beratungsmöglichkeiten keinen weiterer Bedarf sehen. Deshalb erfolgte keine Besetzung mehr durch die Pflegeberatende der Kassen.
- Am 13.02.2023 wurde der Landkreis dazu informiert.



# Vertrag - Konzept

- Vertrag und Konzept PSP **Stralsund**
- trat zum 25.03.2013 in Kraft
- 1,0 VZÄ Sozialberater
- 1,0 VZÄ Pflegeberater
- **„Die Sprechstunden werden bedarfsorientiert angepasst.“**

## Vertrag

### § 4 Standort

(1) Vorhandene und vernetzte Beratungsstrukturen sind für die Entwicklung des Pflegestützpunktes zu nutzen, so dass weder Doppelstrukturen aufgebaut noch investive Maßnahmen erforderlich werden. Unabhängigkeit und Wettbewerbsneutralität sind zu gewährleisten. Der Standort des Pflegestützpunktes ist barrierefrei zugänglich.

(2) Die Vertragspartner vereinbaren, den Pflegestützpunkt in der Hansestadt Stralsund zu errichten.

**Name:** Pflegestützpunkt Vorpommern-Rügen  
**Strasse:** Marienstraße 1  
**PLZ/Ort:** 18439 Stralsund

(3) Der Pflegestützpunkt ist zu den im beigefügten Konzept (Anlage 1) beschriebenen Öffnungszeiten zugänglich und im Übrigen nach Vereinbarung geöffnet. Die Beratungsleistungen bei den Hilfesuchenden in deren Häuslichkeit bleiben hiervon unberührt.

## Konzept

### 9 Erreichbarkeit 9.1 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind Mindestöffnungszeiten und orientieren sich an den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung am Standort Stralsund. Sie werden wie folgt vorgehalten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen	

An den Außenstandorten des Landkreises werden im Wechsel, beginnend einmal wöchentlich Sprechstunden durchgeführt.

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

1. Woche im Monat Bergen auf Rügen.
2. Woche im Monat Grimmen.
3. Woche im Monat Ribnitz-Damgarten.

Die Sprechstunden werden bedarfsorientiert angepasst.

Grundsätzlich sind an allen Tagen von Montag bis Freitag individuelle Vereinbarungen zur Beratung, auch außerhalb der Öffnungszeiten, möglich. Die Beratungsleistungen bei den Ratsuchenden in deren Häuslichkeit bleiben von den Öffnungszeiten unberührt.



# Vertrag - Konzept

- Vertrag und Konzept PSP **Ribnitz-Damgarten** vom 12.06.2018
- trat zum 31.05.2018 in Kraft
- 1,0 VZÄ Sozialberater
- 1,0 VZÄ Pflegeberater
- **„Die Sprechstunden werden bedarfsorientiert angepasst.“**

## Vertrag

### § 4 Standort

- (1) Vorhandene und vernetzte Beratungsstrukturen sind für die Entwicklung des Pflegestützpunktes zu nutzen, sodass weder Doppelstrukturen aufgebaut noch investive Maßnahmen erforderlich werden. Unabhängigkeit und Wettbewerbsneutralität sind zu gewährleisten. Der Standort des Pflegestützpunktes ist barrierefrei zugänglich.
- (2) Die Vertragspartner vereinbaren, den Pflegestützpunkt am Standort Ribnitz-Damgarten zu errichten.  

Name: Pflegestützpunkte Vorpommern-Rügen  
Standort Ribnitz-Damgarten
- (3) Der Pflegestützpunkt ist zu den im beigefügten Konzept (Anlage 1) beschriebenen Öffnungszeiten zugänglich und im Übrigen nach Vereinbarung geöffnet. Die Beratungsleistungen bei den Hilfesuchenden in deren Häuslichkeit bleiben hiervon unberührt.

## Konzept

### 9.2 Öffnungszeiten am Außenstandort

Die Außensprechstunden am Standort Grimmen werden wie folgt durchgeführt:

- ❖ in der 2. Woche des Monats
- ❖ Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr.

Diese Sprechstunden werden bedarfsorientiert angepasst.

# Entwicklung Sprechstunden MV gesamt

## LStA 03.12.2014

- hinsichtlich der Aufrechterhaltung/Einrichtung von Sprechstunden wird kassenseitig davon ausgegangen, dass mindestens drei Beratungen je Sprechstunde stattfinden sollten, um eine effiziente PSP-Arbeit mit dem vorhandenen Personal und den begrenzten Ressourcen sicherstellen zu können.

## Ehemals 10 Sprechstunden

- davon heute: 4 PSP nach Allgemeinverfügung  
(Waren/ Bergen/ Ribnitz-Damgarten/ Bad Doberan)
- geschlossen: Barth, Wolgast, Boitzenburg, Sternberg  
(keine Standorte nach Allgemeinverfügung)
- noch tätig: Grimmen (1x mtl.)  
Gadebusch (1x wö.)  
(keine Standorte nach Allgemeinverfügung)

# Entwicklung der Anzahl an Beratungen und des Personals

PSP	Rahmenvertrag	AOK Die Gesundheitskasse.	DAK Gesundheit	Kommune
Stralsund	1,0 VbE	0,6 VbE Soll 1,9 VbE IST	0,4 VbE Soll 0,4 VbE IST	1,0 VbE Soll 1,0 IST
Ribnitz-Dammg.	1,0 VbE	0,6 VbE Soll 0,9 VbE IST	0,4 VbE Soll 0,4 VbE IST	1,0 VbE Soll 1,0 IST
Bergen	1,0 VbE	0,6 VbE Soll 1,0 VbE IST	0,4 VbE Soll 0,4 VbE IST	1,0 VbE Soll 1,0 IST

- laut Rahmenvertrag waren 0,6 VbE pro PSP durch die AOK angedacht
- die AOK Nordost stellt aktuell 2 VbE mehr Personal zur Verfügung als vertraglich vereinbart
- Gründe hierfür sind wachsende Beratungszahlen und die Sicherstellung einer Vertretungsregelung (Urlaub, Krankheitsfall)

## Beratungszahlen PSP (Kontakte)

2020 2022

**1.974**  
(34)



**2.569**  
(83)

Region  
Stralsund  
(Grimmen)

**2.243**



**2.655**

Ribnitz-  
Dammgarten

**2.043**



**2.053**

Bergen

21. Sitzung des Ausschusses  
für Soziales und Gesundheit

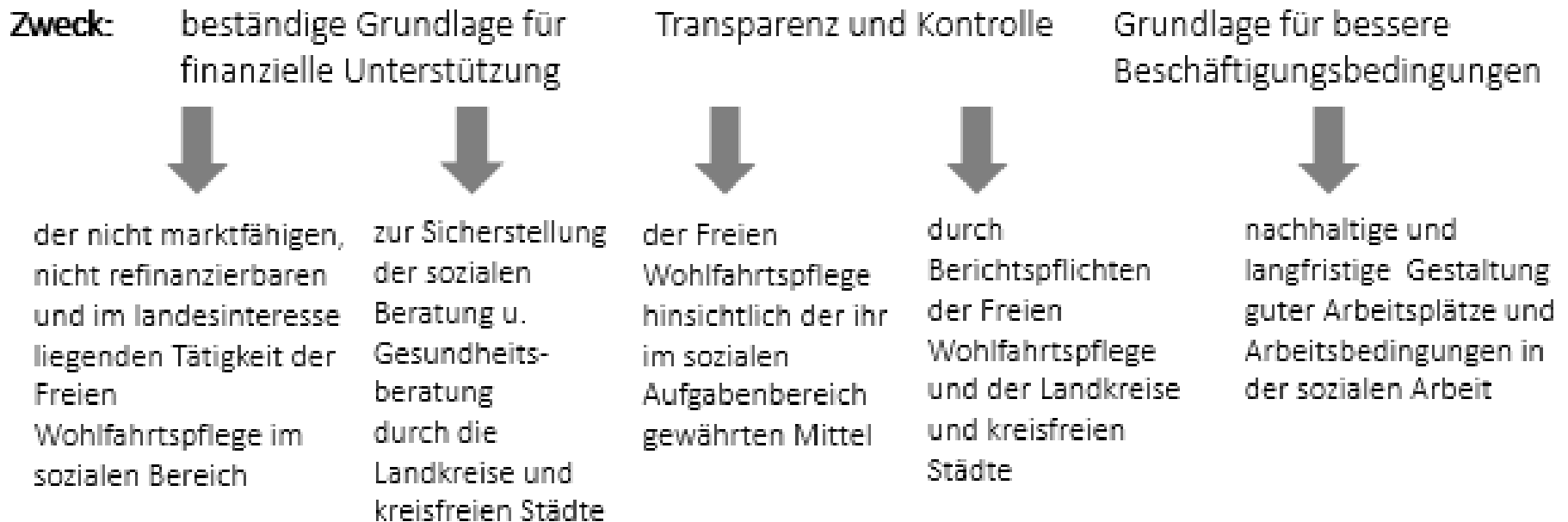
# Umsetzung des WoftG M-V

Strategische Planung der Beratungsangebote  
ab 2024



# Allgemeines zum WoftG M-V

## Gesetz über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern (Wohlfahrtsfinanzierungs-&-transparenzgesetz- WoftG M-V)



# Hauptaufgabenfelder für die strategische Planung: Zielstellung des Landkreises

- bedarfsgerechtes Beratungsangebot
- flächendeckendes Beratungsangebot
- qualitativ hochwertiges Beratungsangebot
- beständige Grundlage - finanzielle Sicherheit

# Instrumente zur Bedarfsermittlung

- Gründung einer AG aus Vertreter\*innen des LK´s und der Beratungsarten
- Datenerfassung bei den etablierten Trägern
- Befragungen der Ratsuchenden der Modellprojekte
- umfassende Datenerfassung durch die Träger der Modellprojekte
- Bürgerbefragung vom 01.09.-31.12.2022
- Austausch mit anderen Leistungserbringern



# Beratungsarten nach dem WoftG M-V

## Soziale Beratung

Allgemeine Soziale  
Beratung\*

Schuldner- und  
Insolvenzberatung

Beratung für Menschen  
mit Behinderung\*

Ehe- / Paar- und  
Lebensberatung

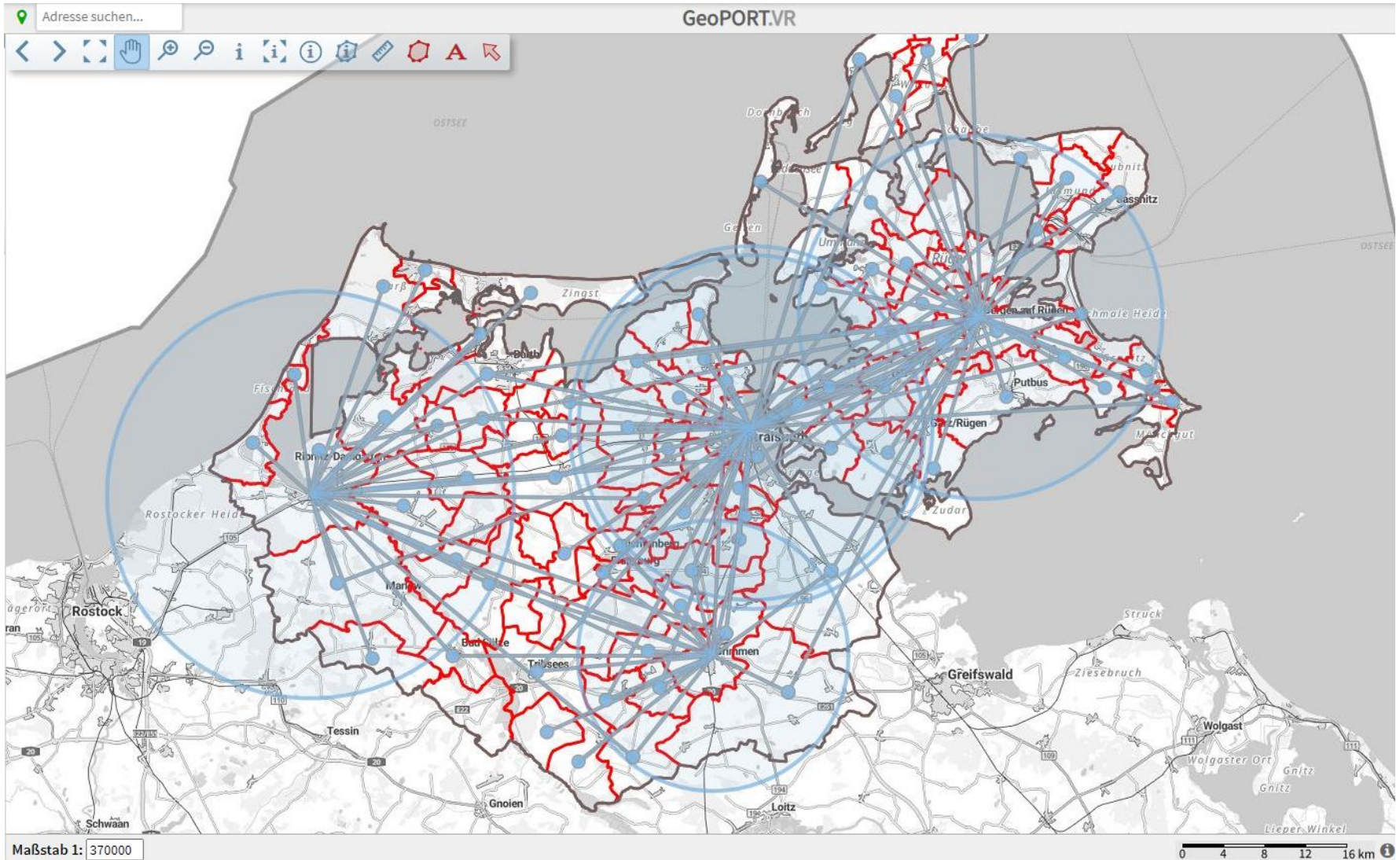
## Gesundheitsberatung

Sucht- und  
Drogenberatung

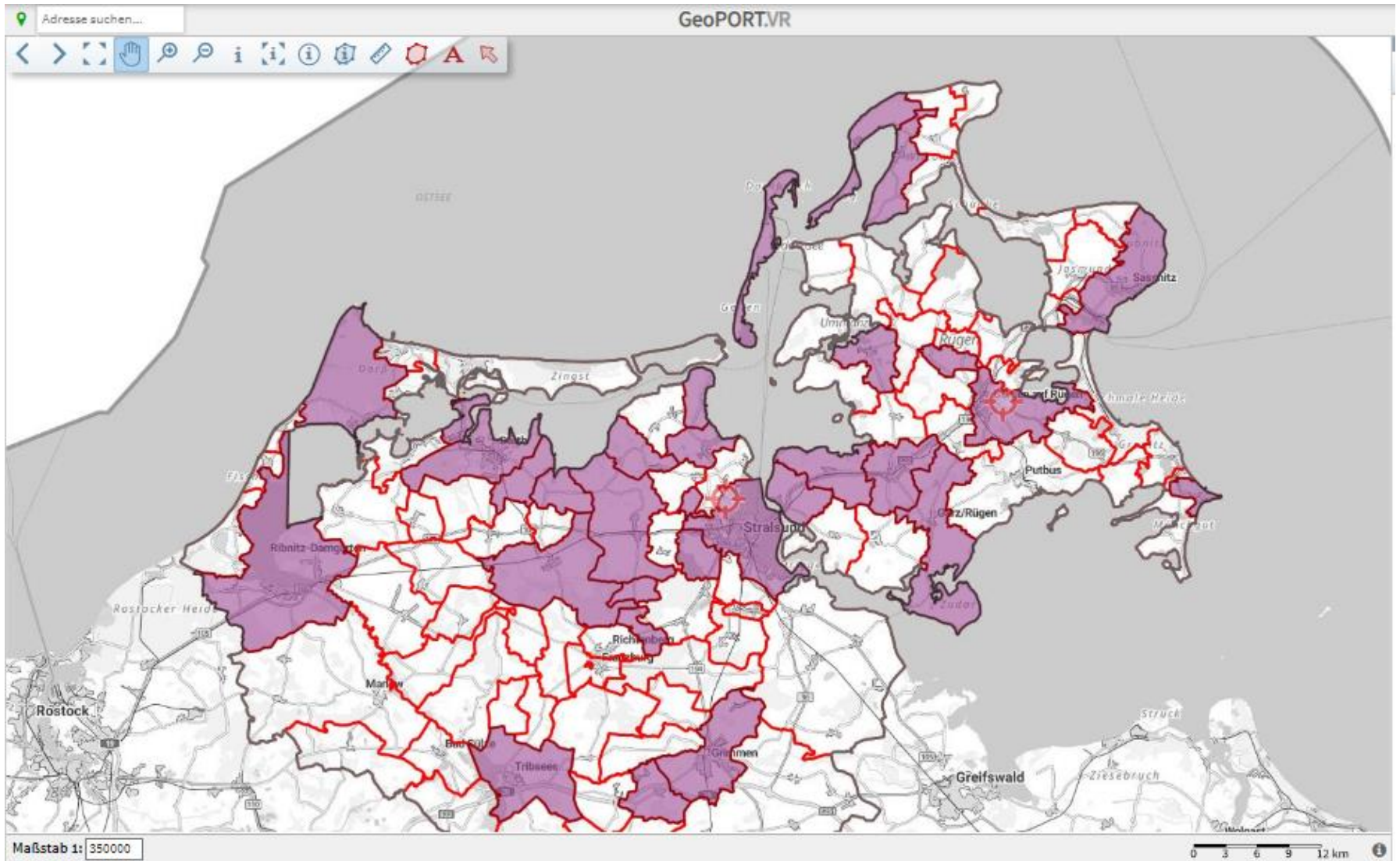
Beratung für sexuelle  
Aufklärung und  
Gesundheit



# Schuldner- und Insolvenzberatung

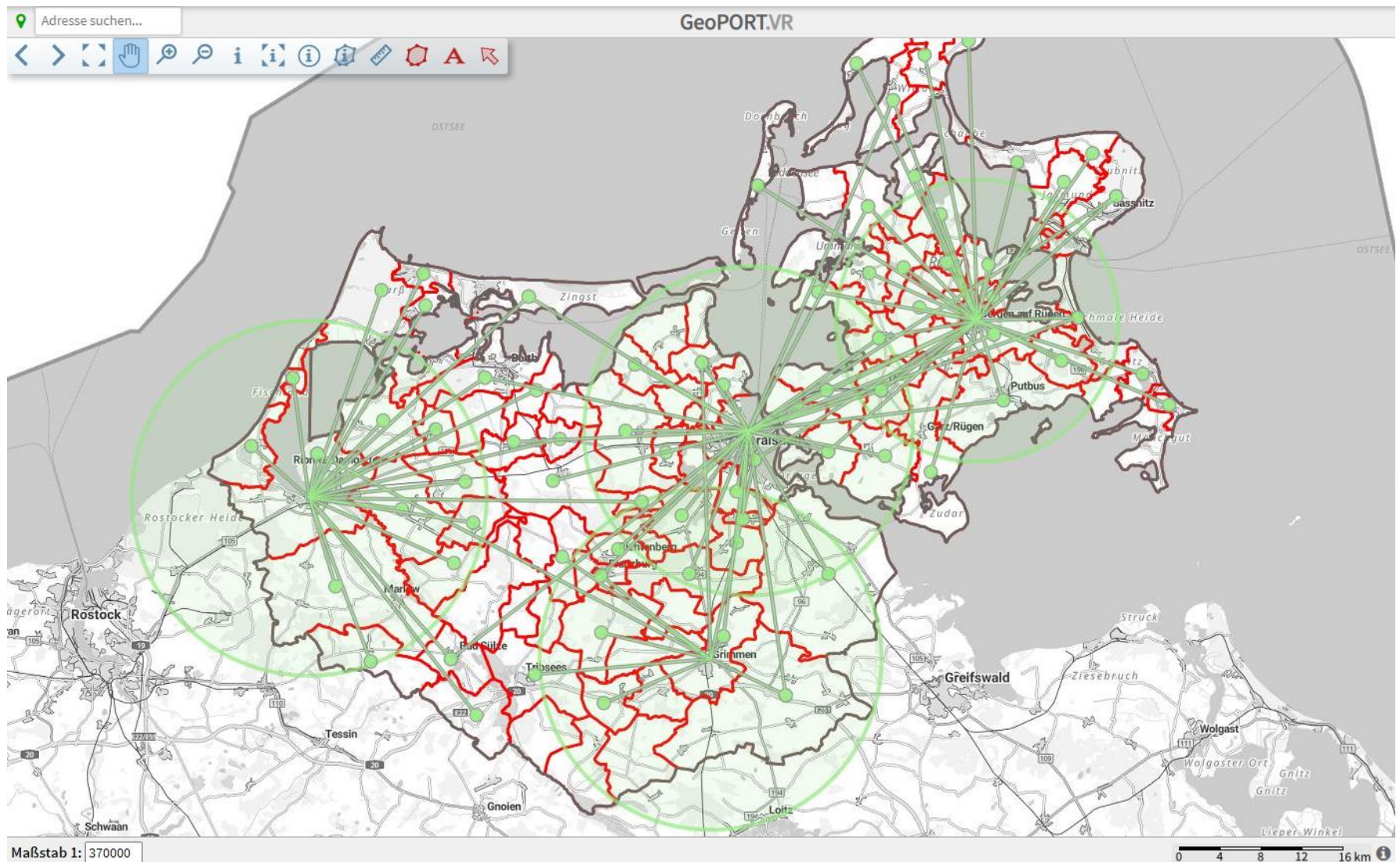


# Ehe-/ Paar- und Lebensberatung



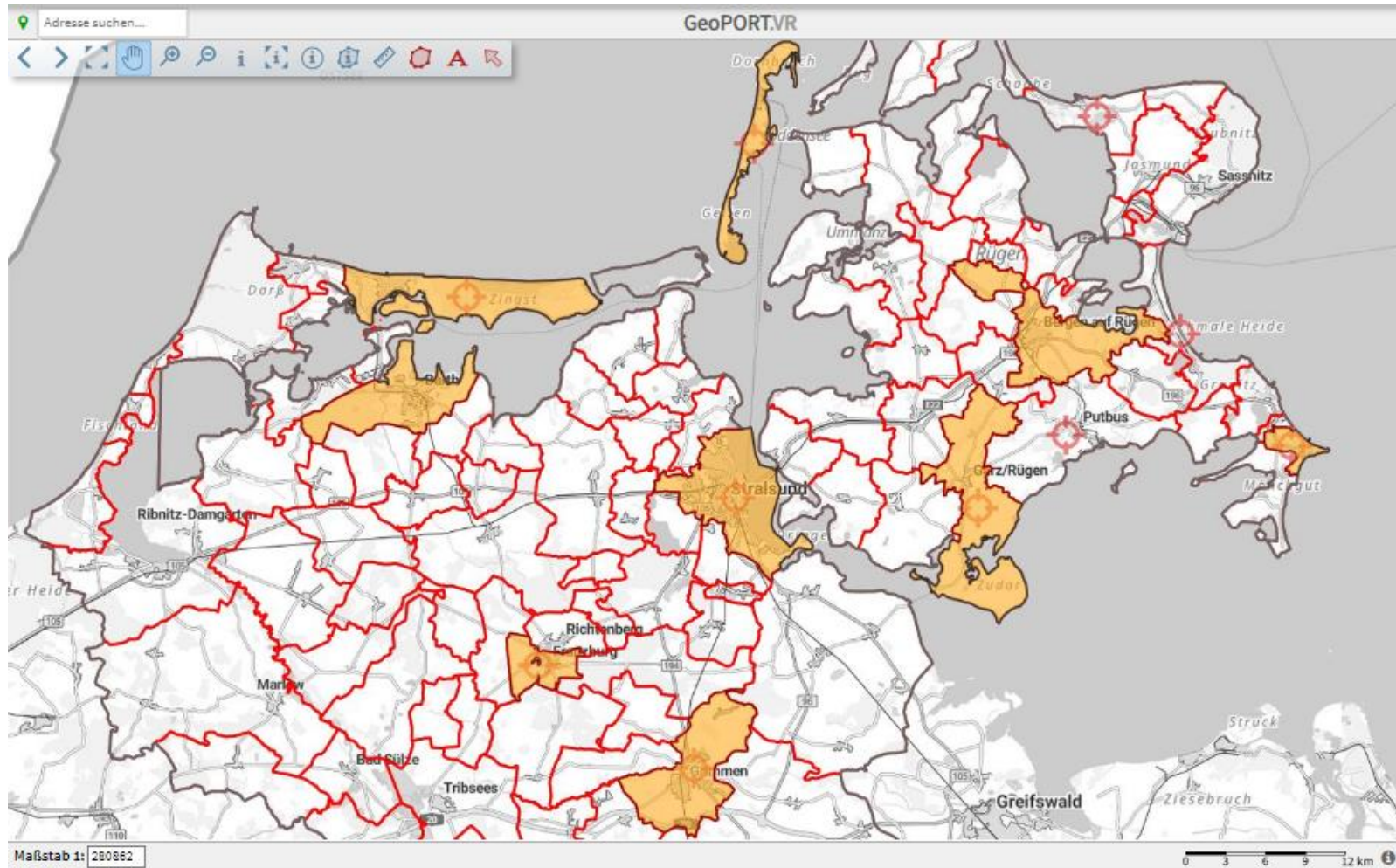


# Sucht- und Drogenberatung



# Beratung für sex. Gesundheit und Aufklärung

Träger: Chamäleon e. V. Stralsund



# Umsetzung der Modellprojekte (MP)

Beratungsart	Allgemeine Soziale Beratung	Behindertenberatung
<b>Träger</b>	<b>Caritasverband für das Erzbistum Berlin</b>	<b>DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e. V.</b>
Bisherige Laufzeit	12 Monate	11,5 Monate
VZÄ	1 VZÄ (2x0,5)	1 VZÄ
Fälle	93	86
Beratungen	140	188

Stand: 15.05.2023

# Umsetzung der Modellprojekte: Erfolgskriterien

1. Annahme der Beratung durch die Bürger\*innen
  - a) Bekanntheit
  - b) Zulauf
2. Wechselwirkungen zu anderen Beratungsangeboten  
z. B. Spezialberatungen, Betreuungsbehörde,  
Pflegestützpunkte, Sozialpsychiatrischer Dienst
3. Zufriedenheit der Ratsuchenden



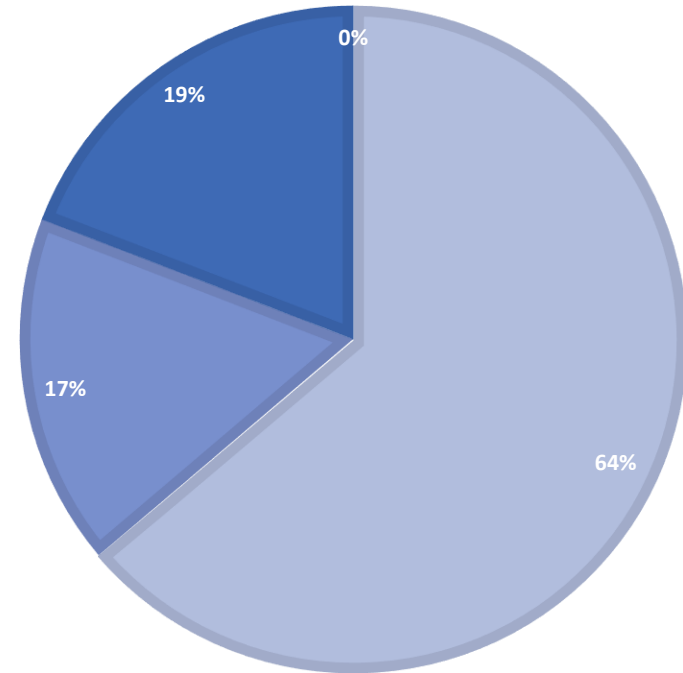
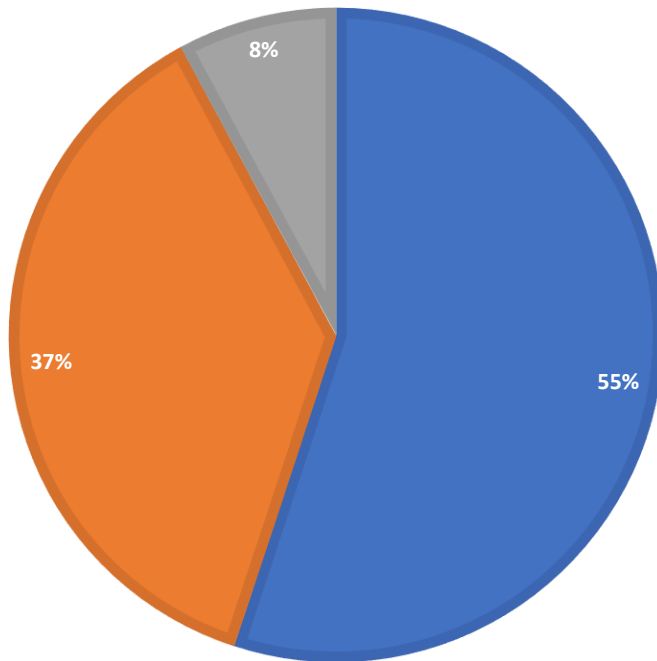
# MP: Allgemeine Soziale Beratung

## BERATUNGSFORM ERSTBERATUNG

## BERATUNGSORT ERSTBERATUNG

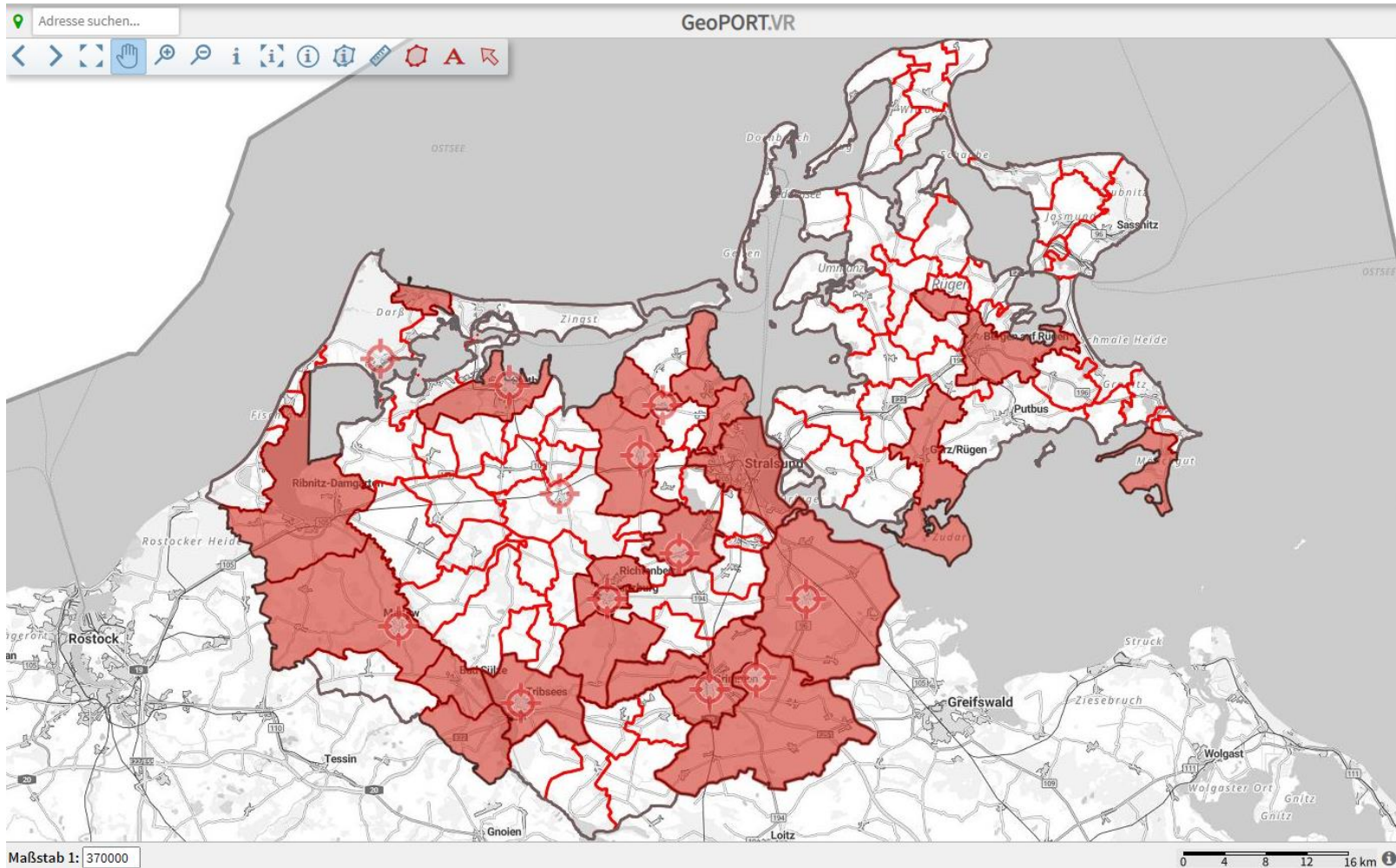
■ persönlich ■ telefonisch ■ online

■ Beratungsstelle ■ Beratungsmobil  
■ Häuslichkeit ■ öffentlicher Raum



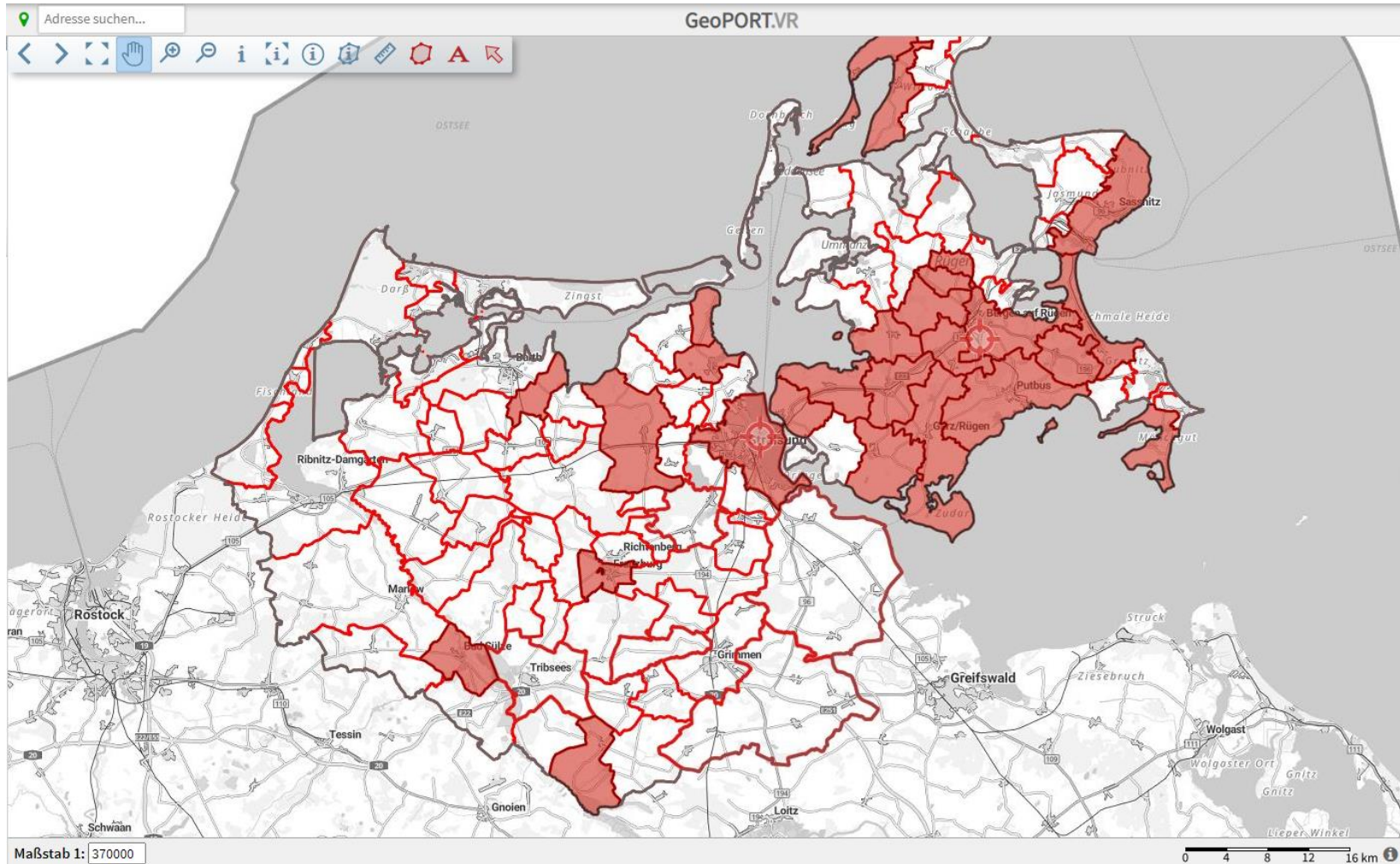
# MP: Allgemeine Soziale Beratung

## Herkunft der Ratsuchenden





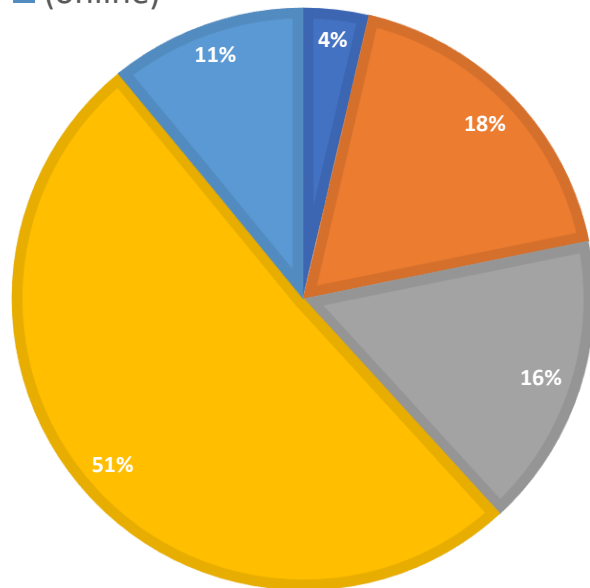
## Herkunft der Ratsuchenden



# MP: Beratung für Menschen mit Behinderung

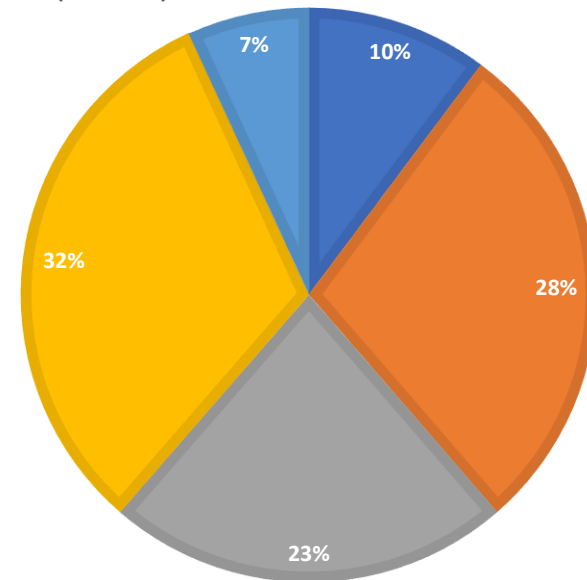
## BERATUNGSFORM ERSTBERATUNG

- persönlich im öffentlichen Raum
- persönlich in Beratungsstelle
- persönlich in Häuslichkeit
- telefonisch
- (online)



## BERATUNGSFORM FOLGEBERATUNG(EN)

- persönlich im öffentlichen Raum
- persönlich in Beratungsstelle
- persönlich in Häuslichkeit
- telefonisch
- (online)



# Zufriedenheit der Ratsuchenden

Ich würde die Beratungsstelle bei Bedarf wieder aufsuchen.

Ich habe mich von dem/der Berater/in gut verstanden gefühlt.

Ich konnte mein Anliegen besprechen.

Ich weiß nun, wo ich mich mit meinem Anliegen hinwenden kann.

Die Beratung hat mir weitergeholfen.

Die Beratung fand in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt.

Ich würde die Beratungsstelle weiterempfehlen.

# Übersicht der Beratungsangebote nach WoftG M-V

		Stand 2023	Planungsvorschlag 2024/25
vorhandene Beratungsangebote (in VZÄ)	allg. soziale Beratung	1,0*	2,5
	Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung	8,974	8,974
	Beratung von Menschen mit Behinderung	1,0*	1,0
	Ehe- / Paar und Lebensberatung	0,75	1,0
	Sucht- und Drogenberatung	8,0	10,5
	Beratung für sexuelle Gesundheit und Aufklärung	1,0	1,5
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>20,624</u></b>	<b><u>25,474</u></b>

# Förderanteil: Land und Landkreis 2023

Jahr 2023	Mittel	Einwohnerzahl	Förderung pro Einwohner
Kreismittel	777.900,00 €	225.900	3,44 €
Landesmittel	777.900,00 €	225.900	3,44 €
			<u>Ges.: 6,88 €</u>

\*Bericht des Landesamtes für Statistik Mecklenburg-Vorpommern vom 29. Juni 2022 für das Jahr 2021

# Förderprognose: Land und Landkreis 2024/25

Jahr 2024	Mittel	Einwohnerzahl	Förderung je Einwohner
Kreismittel	1.361.302,83 €	225.900	6,03 €
Landesmittel	777.900,00 €	225.900	3,44 €
			<u>Ges.: 9,47 €</u>

Jahr 2025	Mittel	Einwohnerzahl	Förderung je Einwohner
Kreismittel	1.436.164,08 €	225.900	6,36 €
Landesmittel	777.900,00 €	225.900	3,44 €
			<u>Ges.: 9,80 €</u>

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



Beratungsart ● Sucht- und Drogenberatung

